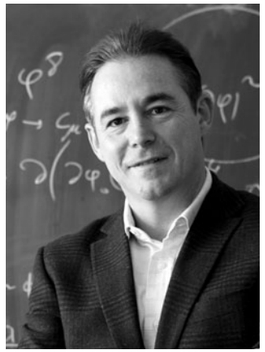
JG|U

G|FK

NEUES AUS DEM GUTENBERG FORSCHUNGSKOLLEG



Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

vor Ihnen liegt die erste Ausgabe des „Newsletters“ des Gutenberg Forschungskollegs, mit dem wir Sie ab sofort jedes Semester über die Aktivitäten des GFK informieren möchten. Das GFK als noch relativ junge Institution möchte Sie einladen, sich zusammen mit den Mitgliedern des Leitungsgremiums und den Fellows in einem interdisziplinären Netzwerk auszutauschen und so die inneruniversitäre Kommunikation voranzutreiben.

Das GFK, das 2007 gegründet wurde, verfolgt zwei Ziele: zum einen die Beratung der Hochschulleitung in strategischen Forschungsfragen, zum anderen die Förderung individueller Exzellenz. Dies erfolgt über die sogenannten Fellowships, die das GFK sowohl an Spitzenforscher innerhalb der Universität als auch an externe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vergeben kann.

An die Vergabe von Fellowships, die übrigens weder als Aufstockung der üblichen Berufungsmittel noch als Förderung mit der Gießkanne zu verstehen sind, werden höchste qualitative Standards angelegt.

Ich lade Sie herzlich ein, auf den nächsten Seiten mehr über das GFK und seine Arbeit zu lernen. Sollten Sie weitere Fragen zu unseren Fördermaßnahmen haben, kontaktieren Sie mich und meine Kolleginnen und Kollegen im Leitungsgremium gerne.

Ihr Matthias Neubert

Förderung individueller Exzellenz

Das GFK fördert exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und bietet ihnen ein hervorragendes Umfeld für ihre Forschung. Die Vergabe von Fellowships an Spitzenforscher sowohl an der JGU als auch von außen ist damit das Kernelement der Förderung des GFK.

Das GFK kann durch Vergabe von Fellowships (Forschungsprofessuren) gezielt individuelle Forscherpersönlichkeiten auszeichnen, sie bis zu fünf Jahre von Aufgaben in der Lehre und der Selbstverwaltung befreien und ihnen somit mehr Zeit für die Forschung und bessere Forschungsbedingungen bieten. Rund 25 Fellows konnten seit 2007 von dieser Förderung profitieren. Eine Besonderheit hierbei sind die beiden „gebündelten“ Fellowships „Historische Kulturwissenschaften“ (2009 - 2011) und „Medienkonvergenz“ (2010 - 2012). Hier verstärken sechs externe Fellows gezielt Profilbereiche der JGU, forschen zu ihren jeweiligen eigenen Themenbereichen in Mainz und geben ihr Wissen im Rahmen von Vortragsserien, Tagungen und Doktorandenseminaren weiter.

Abbildung (Fotograf: Stefan F. Sämmer):
(v.l.) Univ.-Prof. Dr. Matthias Neubert, Univ.-Prof. Dr. Peter O. Mülbert, Univ.-Prof. Dr. Walter Bisang, Prof. Dr. Stuart Parkin, Univ.-Prof. Claudia Eder, Univ.-Prof. Dr. Dr. Detlef Schuppan, Univ.-Prof. Dr. Ulrich Förstermann, Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch, Prof. em. Dr. Dr. h.c. Elmar Mittler.

Univ.-Prof. Dr. Walter Bisang, Department of English and Linguistics, JGU

Walter Bisang ist seit 1992 Professor für Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft an der JGU und Sprecher des Forschungszentrums Sozial- und Kulturwissenschaften in Mainz, SOCUM. Bisangs linguistische Schwerpunkte liegen im Vergleich unterschiedlicher linguistischer Theorien, der Grammatikalisierung und des Sprachkontaktes. Er befasst sich mit Sprachen aus aller Welt, vor allem Ost- und Südostasien, Westafrika und dem Kaukasus.

Prof. Dr. Kookheon Char, Seoul National University

Kookheon Char lehrt und forscht am College of Engineering an der Seoul National University (SNU) in Südkorea. Seit 2010 ist er Fellow der American Physical Society. Zur JGU steht er in engem Kontakt, u.a. wurde er 2006 mit dem Gutenberg Research Award der Graduiertenschule MAINZ ausgezeichnet. Zugleich ist er einer der leitenden Wissenschaftler des internationalen Graduiertenkollegs „Self-organized Materials for Optoelectronics“ der JGU mit der SNU.

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Gauß, Institut für Physikalische Chemie, JGU

Jürgen Gauß ist einer der renommiertesten Wissenschaftler an der JGU und gilt als einer der international führenden Quantenchemiker. Neben zahlreichen weiteren Auszeichnungen wurde er 2005 mit dem Leibniz-Preis geehrt. Seine Arbeit verbindet methodische Entwicklungen mit der Umsetzung in leistungsfähige Computerprogramme und mit relevanten Anwendungen in der Chemie.

Prof. Dr. William J. Marciano, Brookhaven National Laboratory, Yale University

William Marciano ist theoretischer Elementarteilchenphysiker am Brookhaven National Laboratory sowie an der Yale University. Er ist Preisträger des von der American Physical Society verliehenen Sakurai-Preises (gemeinsam mit A. Sirlin) für seine bahnbrechenden Arbeiten zur Berechnung elektroschwacher radiativer Korrekturen. Marciano ist Preisträger des Humboldt-Forschungspreises und Fellow der American Physical Society.

Univ.-Prof. Dr. Peter O. Mülbert, Abteilung Rechtswissenschaft, JGU

Peter O. Mülbert ist Professor für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht sowie Bankrecht an der JGU und Direktor des Instituts für deutsches und internationales Recht des Spar-, Giro- und Kreditwesens. Er ist unter anderem Mitglied des „Panel of Financial Services Experts“ des Europäischen Parlaments und gehört zu den renommiertesten deutschen und internationalen Wirtschaftsrechtlern.

Prof. Dr. Stuart Parkin, IBM Almaden Research Center, Stanford University

Stuart Parkin, britischer Experimentalphysiker, leitet seit 1982 das Forschungszentrum bei IBM Almaden, außerdem ist er Professor an der Stanford University und Direktor des gemeinsamen IBM-Stanford Zentrums für Spintronik (SPINAPS). Er lieferte wichtige Beiträge zum Verständnis des GMR-Effekts und erhielt für diese Arbeiten neben weiteren hochrangigen Auszeichnungen 1994 den American Physical Society International New Materials Prize und 2004 den Humboldt-Forschungspreis.

Univ.-Prof. Dr. Dr. Detlef Schuppan, 1. Medizinische Klinik mit Poliklinik, Universitätsmedizin der JGU

Detlef Schuppan ist seit Dezember 2010 Professor für Molekulare und Translationale Medizin (Fibrose- und Zöliakieforschung) an der Universitätsmedizin Mainz. Von 2004 bis 2010 war er Dozent, Professor und Oberarzt für Gastroenterologie und Hepatologie am Beth Israel Deaconess Medical Center der Harvard Medical School. Schuppan ist ein internationaler Experte auf den Gebieten der Fibrose- und Zöliakieforschung.

Prof. Dr. Nikolaus Wegmann, Princeton University

Nikolaus Wegmann ist seit 2006 Full Professor am Department of German der Princeton University. Seine Arbeiten weisen sich durch eine innovative Verknüpfung von Literaturwissenschaft, Medienwissenschaft und Wissens- sowie Wissenschaftsgeschichte aus. Er genießt einen exzellenten Ruf über die Fachgrenzen der Germanistik hinaus und zählt zu den international angesehensten Literaturwissenschaftlern seiner Generation.

Als eine besondere Stärke des GFK hat sich die strategische Beratung der Hochschulleitung erwiesen. In wichtigen forschungsstrategischen Fragen konsultiert die Hochschulleitung dabei das GFK-Leitungsgemium und nutzt die fachliche Vielfalt der hier gebotenen Expertise, ohne dass Partikularinteressen die Oberhand gewinnen könnten.

Begleitung von Strategieprozessen durch das GFK: das Beispiel Bioinformatik

Wichtige Strategieprozesse erfordern eine breite Einbindung der beteiligten Bereiche. So hat das GFK eine Diskussion um die Einrichtung eines Bioinformatik-Zentrums an der JGU eröffnet, die die Beteiligten innerhalb der Universität und externe Experten zusammenbringt. Erster Schritt hierbei war die Organisation eines Workshops zum Thema, der die unterschiedlichen Bedürfnisse zusammentrug und die verschiedenen denkbaren Modelle für ein Bioinformatik-Zentrum darstellte. Ein Konzept für ein solches Zentrum wird aktuell, ausgehend von den Workshopergebnissen, von einer Gruppe aus dem GFK weiter erarbeitet. Die beteiligten Wissenschaftsbereiche werden in diesen Prozess mit einbezogen. Am Ende könnte die Empfehlung zur Einrichtung eines solchen Zentrums an die Hochschulleitung stehen.

Exzellenzinitiative, Programmphase II

In der Vorantragsphase der aktuell laufenden Phase II der Bundesexzellenzinitiative hat das GFK den Auswahlprozess der Hochschulleitung bezüglich der Gruppen, die einen Vorantrag stellen durften, begleitet. Die Skizzen wurden einer vom GFK organisierten externen Vorbegutachtung unterzogen und die Antragsgruppen auf unterschiedliche Weise unterstützt. Von den sieben genuin Mainzer Antragsskizzen waren drei erfolgreich – die bereits geförderte Graduiertenschule MAINZ darf automatisch einen Folgeantrag stellen. Auch mit der Antragsskizze für ein gesamtuniversitäres Zukunftskonzept war die JGU erfolgreich – das GFK ist hier ebenfalls in die Planungen für die Hauptantragstellung eingebunden.

Exzellenzinitiative in Kürze

Bund und Länder wollen mit der Exzellenzinitiative den Wissenschaftsstandort Deutschland nachhaltig stärken, seine internationale Wettbewerbsfähigkeit verbessern und Spitzen im Universitäts- und Wissenschaftsbereich sichtbarer machen. Der Wettbewerb umfasst drei Förderlinien:

1. Graduiertenschulen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
2. Exzellenzcluster zur Förderung der Spitzenforschung
3. Zukunftskonzepte zum projektbezogenen Ausbau der universitären Spitzenforschung

Phase 1	2006/2007–2012	1,9 Milliarden
Phase 2	2012–2017	2,7 Milliarden

Hauptanträge eingefordert:

Exzellenzcluster Earth and the Anthropocene (ERA)
ERDSYSTEMWISSENSCHAFTEN

Exzellenzcluster Precision Physics, Fundamental Interactions and Structure of Matter (PRISMA)
TEILCHEN- UND HADRONENPHYSIK

Exzellenzcluster Molecularly Controlled Non-Equilibrium (MCNE)
MATERIALWISSENSCHAFTEN

In Kooperation mit der TU Kaiserslautern: Exzellenzcluster Kaiserslautern, Center for Advanced Spin Engineering (CASE)
MATERIALWISSENSCHAFTEN

Folgeantrag: Graduiertenschule Materials Science in Mainz (MAINZ)
MATERIALWISSENSCHAFTEN

Zukunftskonzept: Moving Minds – Crossing Boundaries

LEITUNGSGREMIUM

Prof. Dr. Meinrat Andreae
Max-Planck-Institut für Chemie

Univ.-Prof. Dr. Dieter Dörr
FB 03 – Abteilung Rechtswissenschaft

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Falter
FB 02 – Institut für Politikwissenschaft, Beauftragter für das GFK-Netzwerk

Univ.-Prof. Dr. Claudia Felser
FB 09 – Institut für Anorganische Chemie und Analytische Chemie

Jessica Hamed
Studentin im FB 03 – Abteilung Rechtswissenschaft

Univ.-Prof. Dr. Jan Kusber
FB 07 – Historisches Seminar, stellvertretender GFK-Direktor

Prof. Dr. Katharina Landfester
Max-Planck-Institut für Polymerforschung

Univ.-Prof. Dr. Stefan Müller-Stach
FB 08 – Institut für Mathematik

Dr. Petra Schumacher
FB 05 – Emmy Noether-Nachwuchsgruppe „Informationsstruktur und neurokognitive Grundlagen“

Univ.-Prof. Dr. Frauke Zipp
FB 04 – Klinik und Poliklinik für Neurologie

STELLVERTRETENDE MITGLIEDER

Univ.-Prof. Dr. Christian Behl
FB 04 – Institut für Pathobiochemie

Univ.-Prof. Dr. Irene Dingel
Institut für Europäische Geschichte; FB 01 – Evangelisch-Theologische Fakultät

Univ.-Prof. Dr. Alfred Hornung
FB 05 – Department of English and Linguistics

Franz Michael Janson
Doktorand im FB 07 – Musikwissenschaftliches Institut

Univ.-Prof. Dr. Angelika Kühnle
FB 09 – Institut für Physikalische Chemie

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Markl
FB 10 – Institut für Zoologie

Univ.-Prof. Dr. Matthias Neubert
FB 08 – Institut für Physik, GFK-Direktor

Univ.-Prof. Dr. Damaris Nübling
FB 05 – Deutsches Institut

Prof. Dr. Hans Wolfgang Spiess
Max-Planck-Institut für Polymerforschung

Dr. Martin Weigel
FB 08 – Emmy Noether-Nachwuchsgruppe „Complex Systems with Frustration“

Univ.-Prof. Dr. Mita Banerjee
FB 05 – Department of English and Linguistics

Univ.-Prof. Dr. Kurt Binder
FB 08 – Institut für Physik

Univ.-Prof. Dr. Walter Bisang
FB 05 – Department of English and Linguistics

Prof. Dr. Kookheon Char
College of Engineering, Seoul National University

Univ.-Prof. Claudia Eder
Hochschule für Musik – Abteilung Gesang

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Gauß
FB 09 – Institut für Physikalische Chemie

Prof. Dr. William J. Marciano
Brookhaven National Laboratory, Department of Physics, Yale University

Univ.-Prof. Dr. Peter O. Mülbert
FB 03 – Abteilung Rechtswissenschaft

Prof. Dr. Stuart Parkin
IBM Almaden Research Center, Department of Applied Physics, Stanford University

Univ.-Prof. Dr. Dr. Detlef Schuppan
FB 04 – 1. Medizinische Klinik und Poliklinik

Univ.-Prof. Dr. Carsten Sönnichsen
FB 09 – Institut für Physikalische Chemie

Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen
FB 07 – Institut für Ägyptologie und Altorientalistik

Univ.-Prof. Dr. Klaus Wälde
FB 03 – Gutenberg School of Management and Economics

HISTORISCHE KULTURWISSENSCHAFTEN

Univ.-Prof. Dr. Achim Landwehr
Institut für Geschichtswissenschaft, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Prof. Dr. Herbert Molderings
Kunstgeschichtliches Institut, Ruhr-Universität Bochum

Dr. habil. Lutz Musner
Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften, Wien

Univ.-Prof. em. Dr. Günter Oesterle
Institut für Germanistik, Justus-Liebig-Universität Gießen

Prof. Dr. Nikolaus Wegmann
Department of German, Princeton University

Dr. Erika Meyer-Dietrich
Department of Archaeology and Ancient History, Uppsala University

MEDIENKONVERGENZ

Alvin Curran
Komponist, ehemaliger Darius Milhaud Professor of Composition, Mills College, Oakland

Prof. Dr. Florian Dombois
Y-Institut für Transdisziplinarität, Hochschule der Künste Bern

Prof. em. Dr. Dr. h. c. Elmar Mittler
Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Dr. Axel-Cyrille Ngonga Ngomo
Institut für Informatik, Universität Leipzig

Prof. Dr. Stephan Ruß-Mohl
Institute for Media and Journalism, University of Lugano

Dr. Marie-Laure Ryan
English Department, University of Colorado, Boulder

IMPRESSUM

Herausgeber: Gutenberg Forschungskolleg an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Jan Kusber, Stellv. Direktor des GFK (V.i.S.d.P.)
Konzeption: Helga Juli, GFK
Design: Inka Meyer, www.designee.de
Fotografie: privat, ausgenommen Stefan F. Sämmer (S. 3)
Schlussredaktion: Dominik Bohl, GFK